

Neue

WINZIG

kleine Häuser



Mimi Zeiger

DVA



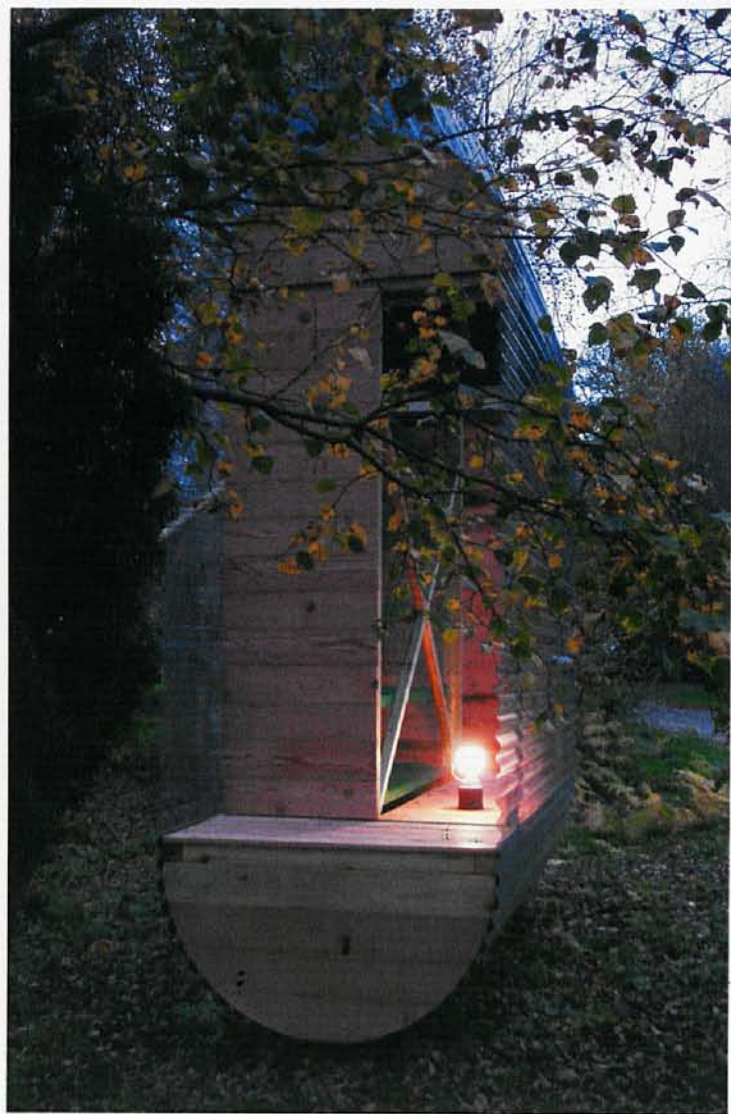
MOBILE ECO SECOND HOME (M.E.S.H.)

**Snape, Suffolk, Großbritannien
2007**

Sanei Hopkins Architects

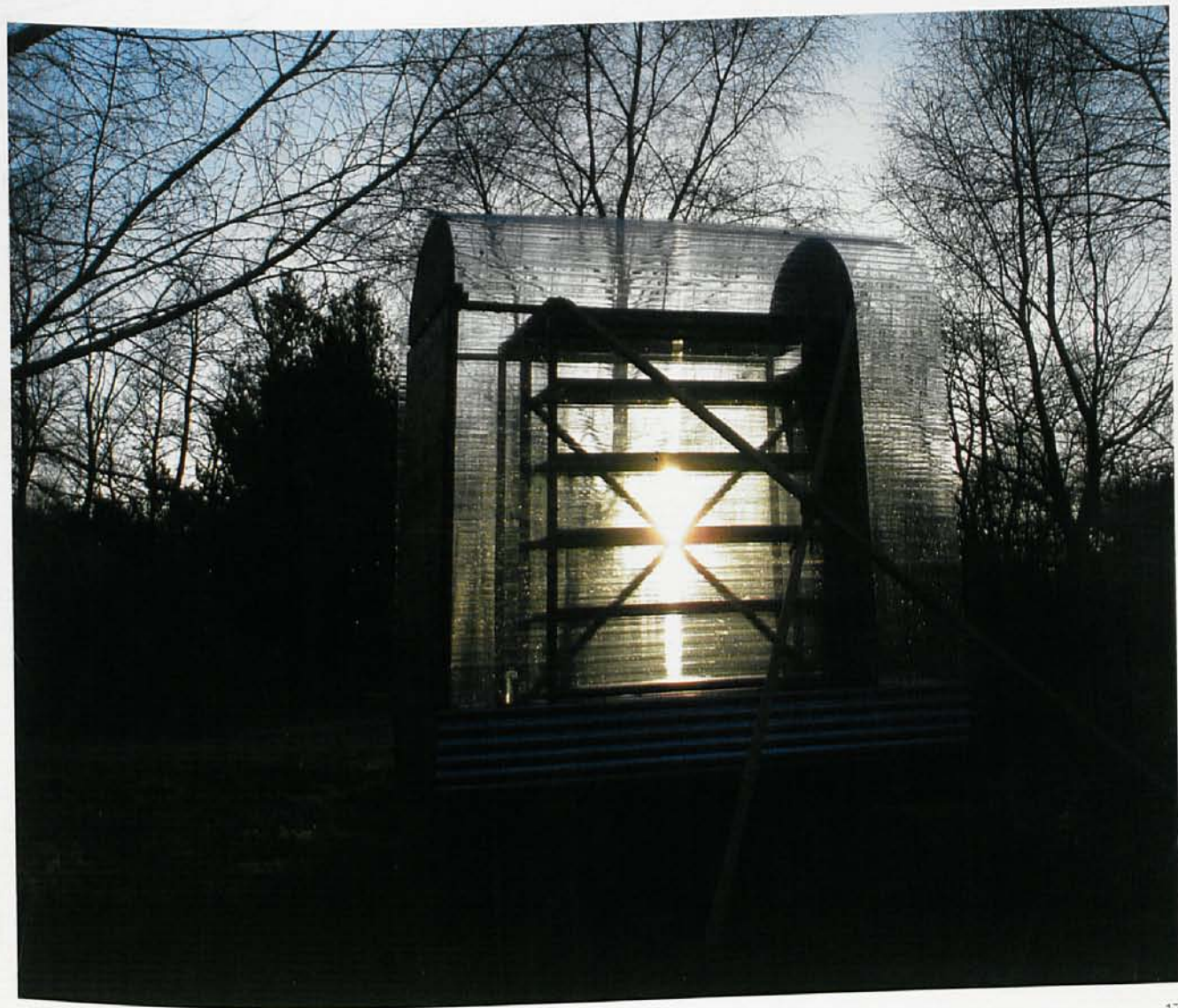
Das mobile Öko-Zweit Haus von Sanei Hopkins Architekten bezieht seine Inspiration aus militärischen Vehikeln – speziell Bombenflugzeugen und Unterseebooten mit ihrem begrenzten Raum, in denen jeder Kubikzentimeter zählt. Das Gebäude verbindet die Situation in einem Unterstand mit häuslichem Wohnkomfort, um ein kompaktes Haus zu bilden. Hopkins erklärt, dass ihn ein Spaziergang durch die Marschlande von Suffolk County zu diesem Entwurf geführt hat. An jenem Nachmittag kam er an einem verfallenen Schuppen vorbei, in dem eine Tragbahre aus dem Zweiten Weltkrieg stand.

An diesen Schuppen erinnert das verwendete Material: transluzente, gewellte Kunststoffplatten umschließen den kompakten, vier Quadratmeter großen Gartenpavillon, dessen Sockelbereich mit Aluminiumwellblech verkleidet ist. M.E.S.H. ist gerade groß genug für sechs übereinander gestapelte Kojen (fünf für die Kinder und eine breitere für die Eltern). Die knapp bemessenen Kojen dienen gleichzeitig als Leiter, um nach oben zu klettern. Es ist eine hocheffiziente ökologische Schlafstätte. Zwei Personen können M.E.S.H. ohne großen Aufwand an einen neuen Standort schieben. Hopkins konstruierte ein abnehmbares Fahrgestell, das entfernt wird, wenn das Häuschen an seinem Standort im Garten oder auf dem Land dem Standort der Sonne entsprechend platziert oder auf ein landschaftliches Highlight hin ausgerichtet ist.











FLAKE HOUSE

Das zweiteilige Flake-Haus ist eine witzige Interpretation einer traditionellen Blockhütte. Mit einem Augenzwinkern entwarfen OLGGA Architects (Alice Vaillant, Guillaume Grenu, Nicolas Le Meur) eine Behausung für Nomaden, die ein Waldbewohner schätzen würde – sie sieht nämlich aus wie zwei Holzstapel. Das aus zwei Teilen komponierte Bauwerk führt die Tradition der Follies fort. Follies sind ungewöhnliche und häufig bizarre dekorative Architekturelemente, die vor allem in den englischen Landschaftsgärten des achtzehnten Jahrhunderts in Mode waren.

Die Längsseiten und Dachflächen der Baukörper sind mit Baumstämmen verkleidet; die Frontseite zeigt die Stammquerschnitte, während die Rückseite mit einer großen Glasscheibe ausgestattet ist. Im Gegensatz zum rustikalen Äußeren ist das Innere mit glatten, naturbelassenen Holzplatten bekleidet. Die Zweiteilung des Gebäudes ermöglicht es, die Teile auf einen Lastwagen zu laden und in die Landschaft zu transportieren. Auf leichten Holzbalken abgesetzt, verursachen die Bauten keinen Eingriff in die Landschaft und passen sich mit ihrer Gestaltung perfekt der Umgebung an.

Unterschiedliche Standorte 2006

OLGGA Architects

